

elektronische  
Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2008

**AGO AG**  
**Energie + Anlagen**

**Kulmbach**

elektronische  
Kopie

## Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Bilanz der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**zum 31. Dezember 2008**

**Aktiva**

	EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2007 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		36.660,85	12
<u>II. Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.606.968,93		1.612
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.596,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.860.674,01</u>		<u>365</u>
		3.633.238,94	<u>1.977</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	523.086,37		393
2. Beteiligungen	<u>6.250,00</u>		<u>6</u>
		529.336,37	399
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<u>I. Vorräte</u>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.918,33		84
2. Unfertige Leistungen	13.768.503,99		5.375
3. Geleistete Anzahlungen	3.322.589,62		-4.299
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-14.448.214,31</u>		<u>1.154</u>
		2.703.797,63	2.314
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.884.721,83		9.513
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.910.091,93		3.253
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>828.322,23</u>		<u>1.579</u>
		11.623.135,99	14.345
<u>III. Flüssige Mittel</u>			
		5.563.601,62	5.359
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		162.742,77	143
		<u>24.252.514,17</u>	<u>24.549</u>

**Passiva**

	EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2007 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>			
	4.000.000,00		4.000
<u>II. Kapitalrücklage</u>			
	7.900.000,00		7.900
<u>III. Gewinnrücklagen</u>			
1. Gesetzliche Rücklage	42.967,01		43
2. Andere Gewinnrücklagen	97.293,06		97
<u>IV. Bilanzverlust</u>	<u>-1.449.334,94</u>		<u>-707</u>
		10.590.925,13	11.333
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	171.065,00		167
2. Steuerrückstellungen	21.246,00		13
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.571.309,02</u>		<u>6.195</u>
		4.763.620,02	6.375
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Inhaberverschuldverschreibungen	2.500.000,00		2.545
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,45		226
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.435.134,51		1.364
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.982,85		150
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.958.846,21</u>		<u>2.556</u>
		8.897.969,02	6.841
		<u>24.252.514,17</u>	<u>24.549</u>

elektronische  
Kopie

elektronische  
Kopie

**Gewinn- und Verlustrechnung der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

	2 0 0 8		2 0 0 7	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		19.368.870,00		41.329
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		<u>18.324.136,12</u>		<u>40.207</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		1.044.733,88		1.122
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	173.800,00		68	
5. Vertriebskosten	2.122.192,00		1.745	
6. Allgemeine Verwaltungskosten	<u>602.055,00</u>	2.898.047,00	<u>664</u>	2.477
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.363.116,59		1.580	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>278.395,63</u>	1.084.720,96	<u>121</u>	1.459
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	538.502,04		595	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>397.578,00</u>	140.924,04	<u>359</u>	236
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-627.668,12		340
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		1.147
13. Steuern (i. V. Erstattete Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	35.068,82		-109	
14. Sonstige Steuern	<u>79.536,00</u>	114.604,82	<u>9</u>	-100
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		-742.272,94		-707
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-707.062,00</u>		<u>0</u>
<b>17. Bilanzverlust</b>		<u><u>-1.449.334,94</u></u>		<u><u>-707</u></u>

elektronische  
Kopie

**Entwicklung des Anlagevermögens der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**

**im Geschäftsjahr 2008**

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen lt. Bp EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	125.037,69	33.310,00	0,00	158.347,69	112.853,84	8.833,00	0,00	0,00	121.686,84	36.660,85	12.183,85
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.612.263,47	24.618,96	0,00	3.636.882,43	2.000.101,54	93.173,96	63.362,00	0,00	2.029.913,50	1.606.968,93	1.612.161,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	172.825,31	0,00	172.825,31	0,00	7.229,31	0,00	0,00	7.229,31	165.596,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.391.470,24	1.781.151,79	60.238,87	3.112.383,16	1.027.110,95	273.319,79	0,00	48.721,59	1.251.709,15	1.860.674,01	364.359,29
	5.003.733,71	1.978.596,06	60.238,87	6.922.090,90	3.027.212,49	373.723,06	63.362,00	48.721,59	3.288.851,96	3.633.238,94	1.976.521,22
<b><u>III. Finanzanlagen</u></b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	393.000,00	130.086,37	0,00	523.086,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	523.086,37	393.000,00
2. Beteiligungen	6.250,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	6.250,00
	399.250,00	130.086,37	0,00	529.336,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	529.336,37	399.250,00
	5.528.021,40	2.141.992,43	60.238,87	7.609.774,96	3.140.066,33	382.556,06	63.362,00	48.721,59	3.410.538,80	4.199.236,16	2.387.955,07

**Anhang der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**  
**für das Geschäftsjahr 2008**

**A. Rechnungslegungsgrundsätze**

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme der vorgenommenen **Bewertungsänderung** bei den geringwertigen Anlagegütern.

Die Inhaberschuldverschreibung wurde aufgrund einer besseren Klarheit der Bilanz gem. § 265 Abs. 5 HGB als separater Posten „**Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen**“ unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält abweichend von den Normen des HGB einen gesonderten Ausweis der **Forschungs- und Entwicklungskosten**.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden erstmals abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren geringwertige Anlagegüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Auswirkungen der Bewertungsänderung haben eher einen unwesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurden im Hinblick auf eine einheitliche Bilanzierung in Handels- und Steuerbilanz sowie ein verbessertes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt zu Herstellungskosten.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Die Bewertung der **unfertigen Leistungen** erfolgt in Anlehnung an R 33 EStR mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten ohne Fremdkapitalzinsen, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten. Die Bewertung erfolgt EDV-mäßig mit Hilfe einer Kostenträgerrechnung.

Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung werden, soweit es sich um abgrenzbare Teilleistungen mit eigenständiger Teilabnahme handelt, Teilabrechnungen gestellt.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden nach der Nettomethode, d. h. ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt, soweit die erhaltenen Anzahlungen die Herstellungskosten und geleistete Anzahlungen für unfertige Aufträge nicht übersteigen.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Das in den **Rechnungsabgrenzungsposten** enthaltenen Disagio wird linear über den Zeitraum der Laufzeit der Inhaberschuldverschreibung abgeschrieben.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden beachtet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verpflichtung für Jubiläumszuwendungen** wurde versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf Basis eines Zinssatzes von 5,5 % p. a. und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** wird unter der Stellungnahme vom 18. November 1998 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitleistungen“ versicherungsmathematisch mit ihrem Barwert auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 6 % p. a. und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet.

Die **Rückstellung für Sterbegelder** wurde versicherungsmathematisch in Anlehnung an § 6 a EStG mit dem Teilwert auf Basis eines Zinssatzes von 6 % p. a. und unter Beachtung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktivseite und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen**

Unter den **Forderungen gegen verbundene** Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 35.023,80 (i. V. TEUR 634) ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von EUR 4.150.000,00 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### **3. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **4. Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem Posten ist ein Disagio für Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 40.922,50 (i. V. TEUR 50) sowie für einen Bankkredit in Höhe von EUR 0,00 (i. V. TEUR 4) enthalten.

#### **5. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 4.000.000. Es ist eingeteilt in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Durch notariell beglaubigten Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2012 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu höchstens EUR 1.250.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2007). Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist über den weiteren Inhalt und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung durch Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen (jedoch höchstens einmal innerhalb von zwölf Monaten) auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung 10,0 % des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet, die neu ausgegebenen Aktien mit bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft ausstattungs-gleich sind und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital jeweils anzupassen.

Mit Schreiben vom 26. März 2009 hat uns die caverion GmbH, Stuttgart, gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehr als den vierten Teil der Aktien hält und mehrheitlich an der Gesellschaft beteiligt ist.

## 6. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachlaufkosten abgerechneter Aufträge und noch ausstehende Rechnungen (TEUR 3.522) sowie Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 589).

## 7. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen** betreffen eine von der Gesellschaft zum 31. Juli 2006 ausgegebene nachrangige Inhaberschuldverschreibung (subordinated bonds) in Höhe von EUR 2.500.000,00. Der Festzinssatz für die gesamte Laufzeit beträgt 7,87 % p. a. Der Gesamtbetrag ist am 15. Juli 2013 zur Rückzahlung fällig.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.982,85 (i. V. TEUR 150) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.115.565,31	2.554
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.843.280,90	2
	<u>3.958.846,21</u>	<u>2.556</u>

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag in Höhe von EUR 2.489.985,28 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten an Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Anlagenbau Lüftungsanlagen	485	2.775
Wärmetechnischer Anlagenbau/Kälteanlagen	11.106	26.731
Kundendienst	6.942	5.387
Beratungsleistungen/Sonstiges	699	293
Verbundene Unternehmen (wärmet. Anlagenbau)	687	6.670
Verbundene Unternehmen (Beratungsleistungen/Sonstiges)	<u>14</u>	<u>0</u>
	19.933	41.856
Erlösschmälerungen und Umsatzkorrekturen	<u>-564</u>	<u>-527</u>
	<u><u>19.369</u></u>	<u><u>41.329</u></u>

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 19.133 im Inland und TEUR 236 im europäischen Ausland erwirtschaftet.

### 2. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet:

	<u>2008</u> EUR	<u>2007</u> EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.609.869,58	29.014.452,71
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>2.258.848,99</u>	<u>4.588.159,09</u>
	<u><u>21.868.718,57</u></u>	<u><u>33.602.611,80</u></u>

### 3. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008 EUR	2007 EUR
Löhne und Gehälter	5.308.051,18	4.874.065,41
Soziale Abgaben	924.030,58	1.106.753,34
Aufwendungen für Altersversorgung	19.539,70	26.273,23
	<u>6.251.621,46</u>	<u>6.007.091,98</u>

### 4. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 174 (i. V. TEUR 68) betreffen die wirtschaftliche Umsetzung neuer Energieversorgungskonzepte. Im Jahr 2008 wurde der Schwerpunkt auf die „ago congeló“, eine Ammoniak- / Wasserabsorptionskältemaschine für Temperaturen unter Null Grad Celsius, gelegt.

### 5. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 550 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 354 sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 99.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen in voller Höhe von TEUR 35 periodenfremde Aufwendungen. Unter den **sonstigen Steuern** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 62 ausgewiesen.

Weitere nennenswerte **periodenfremde Aufwendungen** sind nicht angefallen.

### 6. Verbundene Unternehmen

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen mit EUR 251.267,46 (i. V. TEUR 217) verbundene Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betreffen mit EUR 3.429,19 (i. V. TEUR 0) verbundene Unternehmen.

**C. Sonstige Angaben**

**1. Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteili- gungsquote %	Wäh- rung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt (vormals: Kölleda)	100,00	TEUR	-953	-410
AGO Betriebs GmbH, Kulmbach	100,00	TEUR	23	-2
AGO-Bioenergie I GmbH, Kulmbach	100,00	TEUR	24	-1
AGO-Bioenergie II GmbH, Kulmbach	100,00	TEUR	24	-1
AGO Energy (PTY) Ltd., Kapstadt/ Südafrika	100,00	ZAR	17	17
HoSoTherm GmbH, Kölleda	74,48	TEUR	679	45
AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien	55,00	TEUR	37	-66
BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal	50,00	TEUR	24	-1
Reindeer S.r.l., Cassano Magnago/Italien (indirekte Beteiligung)	90,00	TEUR	58	-12

**2. Personal**

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 117 Angestellte beschäftigt.

**3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen aufgrund einer **Garantie** gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.557 (i. V. TEUR 7.071) sowie einer **Bürgerschaft** gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.153 (i. V. TEUR 0). Zur Besicherung der in Anspruch genommenen Avalkredite über TEUR 14.015 (i. V. TEUR 10.724) dienen Bankguthaben in Höhe von TEUR 1.785 (i. V. TEUR 2.312).

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** zum 31. Dezember 2008 in folgender Höhe:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
IT-Dienstleistungen	135	133	268
Leasingverpflichtungen	248	227	475
Resteinzahlungsverpflichtung	6	0	6
Sonstige Dienstleistungen	39	39	78
	<b>428</b>	<b>399</b>	<b>827</b>

#### 4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Steffen Pfund (Vorsitzender der Geschäftsführung der caverion GmbH, Stuttgart),  
 Waiblingen Neustadt (Vorsitzender)  
 Dr. Klaus Hermsdorf (Geschäftsführer Technik/Vertrieb der caverion GmbH, Stuttgart)  
 Dresden (stellvertretender Vorsitzender)  
 Johannes Eismann (Bankvorstand), Eggolsheim  
 Prof. Dr. Eckhard Dinjus (Direktor am Forschungszentrum Karlsruhe),  
 Leimersheim  
 Franz Brosch (Rechtsanwalt, Geschäftsführer), Iphofen  
 Harald Petersen (Rechtsanwalt, Geschäftsführer), Bayreuth

Vorstände der AGO AG Energie + Anlagen sind:

Dipl. Betriebswirt Hans Ulrich Gruber (Vorstand kaufmännischer Bereich), Mainleus  
 Dipl. Ing. Helmut Peetz (Vorstand Vertrieb und Technik), Kulmbach

Im Berichtsjahr betragen die Vorstandsbezüge EUR 295.322,52. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von EUR 80.000,00.

An einen ehemaligen Geschäftsführer wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 9.407,44 geleistet. Für diese Person ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 101.622,00 gebildet.

#### 5. Konzernabschluss und -zugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Mutterunternehmen einen (Teil-)Konzernabschluss nach § 315 a HGB, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Die AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach, ist eine Tochtergesellschaft der caverion GmbH, Stuttgart, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

elektronische  
Kopie

**D. Ergebnisverwendung**

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 1.449.334,94 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kulmbach, 6. April 2009

AGO AG Energie + Anlagen  
Vorstand

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

**Lagebericht der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach,**  
**für das Geschäftsjahr 2008**

## **1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2008 wurde die Strategie der Konzentration auf industrielle Versorgungskonzepte konsequent weiter verfolgt. Der Vertrieb für industrielle Energieversorgung für Industriekunden im Bereich der erneuerbaren Energien und dem klassischen Anlagenbau wurde intensiviert. Die AGO AG Energie + Anlagen hat als erster Anbieter ein Joint Implementation Projekt für den Brennstoffwechsel zu Biomasse aufgelegt. Es werden damit Emissionshandelszertifikate beim Einsatz von Biomasse generiert, welche weltweit vermarktet werden können. Ausländische Märkte wurden strukturiert bearbeitet und es konnten bereits einige Projekte, auch im nicht europäischen Ausland, akquiriert werden. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der industriellen Energieversorgung mit Biomasse als Contractinglösung. Hier fokussiert die AGO AG Energie + Anlagen auch weiterhin ihr Wachstum.

### **1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die AGO Gruppe ist ein Verbund von Unternehmen, der sich primär mit der Energieversorgung von Industriestandorten beschäftigt. Die Versorgung der Standorte erfolgt durch regenerative und konventionelle Energieträger. Hierbei kommt ein individueller Mix aus verschiedenen Technologien zum Einsatz. Die AGO AG Energie + Anlagen ist als Konzernmutter in der Rolle des umsetzungsorientierten Projektentwicklers. Bei den Beteiligungsgesellschaften der AGO AG Energie + Anlagen wird zwischen Vertriebsgesellschaften und Projektgesellschaften unterschieden. In ihren Projektgesellschaften werden Contracting-Projekte, welche die AGO AG Energie + Anlagen entwickelt und errichtet im Bestand gehalten. Den Vertriebsgesellschaften obliegt die reine, dem Zielmarkt angepasste, Projektakquise.

## **Geschäftsfelder und Organisationsstruktur**

Die AGO AG Energie + Anlagen hält seit dem Geschäftsjahr 2006 ihre ersten beiden Beteiligungen. Die Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt, wurde Anfang 2006 zur Biostromerzeugung und Versorgung einer großen Gewächshausanlage bei Erfurt gegründet. Im Geschäftsjahr 2008 wurde Hans Ulrich Gruber (CFO der AGO AG Energie + Anlagen) zum alleinigen Geschäftsführer dieser Gesellschaft bestellt. Helmut Peetz (COO der AGO AG Energie + Anlagen) wurde 2008, neben Roy Michael, Geschäftsführer der HolSoTherm GmbH, Köllda. Des Weiteren wurde die 2007 getroffene Entscheidung eine Gesellschaft in Italien zu gründen umgesetzt. Die Beteiligung der AGO AG Energie + Anlagen an der neu gegründeten AGO ENERGIA S.r.l., Turin, beträgt 55 %. Die Geschäftsführung der italienischen Gesellschaft obliegt Herrn Roberto Sacco. Die AGO ENERGIA S.r.l. hat sich in 2008 an der ersten Projektgesellschaft, der Reindeer S.r.l., Cassano Magnago (VA)/Italien mit 90% beteiligt. Als weitere Vertriebsgesellschaft wurde die AGO Energy (PTY) Ltd., Kapstadt/Südafrika, gegründet. Die Geschäftsführung der afrikanischen Gesellschaft wurde Ralph M. Ertner und Uwe Kern (Prokurist der AGO AG Energie + Anlagen) übertragen. Ralph M. Ertner ist bereits seit über zehn Jahren in Südafrika aktiv.

Die 2007 begonnene Internationalisierung wurde in 2008 weiter verfolgt. In Norwegen wird ein weiterer Markt gesehen, den die AGO AG Energie + Anlagen durch ihre Biomasse- und vor allem Wärmepumpenkompetenz erschließen kann. Mehrere Projekte sind in Verhandlung. Eine eigenständige Gesellschaft wird mit einer ersten Projektumsetzung entstehen.

Eine geplante schwedische Gesellschaft ist für die Abwicklung der Joint Implementation Mechanismen gedacht.

## **Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse**

Kernkompetenz Energieversorgung. Die AGO AG Energie + Anlagen konzentriert sich auf ihre besondere Stärke: Industriestandorte durch die unterschiedlichsten Technologien mit Energie zu versorgen. Unter Energie werden hier neben Strom auch die Medien Wärme, Kälte und Druckluft verstanden. Hierbei bildet die technische Kompetenz über eine breite Auswahl von Versorgungsmedien und den unterschiedlichen Erzeugungs- und Verteilungsaggregaten in Verbindung mit einer sehr straffen Projektabwicklung wettbewerbsdifferenzierende Stärken. Die AGO AG Energie + Anlagen hat somit eine klare „*unique selling proposition*“ (kurz USP). Auch im Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zur Steigerung der Energieeffizienz ihrer Kunden, ist die AGO AG Energie + Anlagen durch hohes Know-how gut aufgestellt.

## **Wesentliche Standorte**

Aus der Mitte Deutschlands nach Europa. Die AGO AG Energie + Anlagen hat ihren Sitz in Kulmbach. Im Umkreis von zweieinhalb Stunden erreichen wir alle süd- und mitteldeutschen Ballungszentren und haben Anschluss an sechs Flughäfen. Die bisherigen Betriebsstandorte liegen in Thüringen. Durch die Gründung der AGO ENERGIA S.r.l. in Turin/Italien und der AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt/Südafrika im Jahr 2008, wird zukünftig auch der internationale Markt bedient werden.

## **Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen**

Als Energieversorger der Industrie immer einen Schritt voraus.

Die Versorgung von Industriestandorten mit Energie oder Medien ist komplex und immer individuell zu betrachten. Durch ein eingespieltes Projektteam und einer über fünfundzwanzigjährigen Erfahrung mit Industriekunden, liegt die Stärke der AGO AG Energie + Anlagen in ihren Know-How-Trägern, den Mitarbeitern. Durch eingespielte Projektteams, welche in eigene Organisationseinheiten gegliedert sind und dem hohen Anteil an technisch qualifizierten Mitarbeitern, können Projekte schnell und effizient realisiert werden. Die AGO AG Energie + Anlagen ist somit immer einen Schritt voraus. Die Absatzmärkte der AGO AG Energie + Anlagen

befinden sich klar im Wachstum. Jeder internationale Industriestandort, der sich durch einen hohen Energieverbrauch oder einen bestimmten Bedarf an Medien (Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf, etc.) auszeichnet, fällt in das Zielklientel der AGO AG Energie + Anlagen.

## **Leitung und Kontrolle**

Der Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen besteht aus zwei Mitgliedern. Helmut Peetz (COO) ist als technischer Vorstand für die Unternehmensbereiche Beratung, Projektentwicklung und -umsetzung, Betrieb und Service, den Vertrieb, das Umweltmanagement und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Revision zuständig. Hans Ulrich Gruber (CFO) ist als Finanzvorstand für die Bereiche strategische Unternehmensplanung und Beteiligungen, für die Bereiche Steuern, Finanzen, Controlling und Immobilien, Personal, Datenverarbeitung, Investor und Public Relations, das Risikomanagement, das zentrale Marketing sowie Corporate Governance zuständig.

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der AGO AG Energie + Anlagen setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender ist Steffen Pfund.

## **1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie**

Konzentration auf die Kernkompetenz.

Die AGO AG Energie + Anlagen wird sich noch stärker auf die Bereiche der Projektentwicklung und der Projektumsetzung konzentrieren. Als klares Oberziel ist eine weitere Erschließung des vorhandenen Marktes und Nutzung der Potenziale im Bereich industrielle Energieversorgung mit regenerativen Energieträgern zu sehen. Durch die unterschiedlichen Produkte der AGO AG Energie + Anlagen werden unterschiedliche Kunden in unterschiedlichen Märkten, in unterschiedlichen Ländern bedient. Somit ergeben sich je nach Produktbereich spezielle Marketingstrategien. Im Bereich Biomasseheiz(kraft)werke wird eine Differenzierungsstrategie gewählt. Im Produktbereich der Ammoniak/Wasser-Absorptionskälteanlage, der „ago congelato“, ist eine Fokussierung angestrebt.

### **Unsere Ziele**

Der Wachstumsmarkt Energieversorgung der produzierenden Industrie mit dem Teilmarkt Biomasseheiz(kraft)werke ist der Zukunftsmarkt der AGO AG Energie + Anlagen. Die Stärke der AGO AG Energie + Anlagen ist das integrierte Projektmanagement von der Planung über den Bau bis zum Betrieb, der über Betriebsgesellschaften erfolgt. Auf dieser Basis soll das Wachstum der AGO Gruppe auf Basis des Anlagenbetriebes realisiert werden.

### **Strategische Finanzierungsmaßnahmen**

Seit 2008 befindet sich die AGO AG Energie + Anlagen mit Fondsgesellschaften und ausländischen Direktinvestoren in Gesprächen, um das durch den Börsengang im Jahr 2007 ermöglichte Projektfinanzierungsvolumen deutlich zu erhöhen.

Die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen (subordinated bond) aus dem Jahr 2006, welche zur Realisierung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt, und zum Erwerb der Beteiligung an der HoSoTherm GmbH, Kölleda, ausgegeben wurden, haben nach wie vor Bestand. Die subordinated bond Inhaberschuldverschreibungen werden für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet und sind im Jahresabschluss unter den Verbindlichkeiten als separate Position ausgewiesen. Auch wurden eigene Avallinien (Bürgschaften) durch Versicherungen und Banken in Höhe von ca. EUR 20,3 Mio. geschaffen. Am 31.12.2008 wurden davon EUR 14,0 Mio. in Anspruch genommen.

### **Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen**

Die AGO AG Energie + Anlagen betreibt ein internes Berichtswesen nach HGB und IFRS. Es werden vier Ergebnishochrechnungen pro Jahr erstellt. Die Projektbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis von Einzelkosten zuzüglich Gemeinkostenzuschlagssätzen. Alle Kunden werden grundsätzlich über Euler Hermes bonitätsgeprüft. Ein intensives Liquiditätsmanagement und Kennzahlensystem liefert stets aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand.

## **1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche**

### **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2008 erneut gewachsen, jedoch durch die „Finanzkrise“ beeinflusst, nicht um den erwarteten Wert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im abgelaufenen Jahr real um 1,3 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Frankfurt mitteilte. 2007 war die Wirtschaft noch um 2,5 Prozent gewachsen, 2006 sogar um 3,0 Prozent. Die Weltwirtschaftslage war im Jahr 2008 stark durch den Ölpreis beeinflusst. Seit dem Jahresanfang entwickelte sich der Rohölpreis stetig bis zur Rekordmarke von 146 US-Dollar/Barrel nach oben. Beeinflusst durch die Bankenkrise kippte der Trend Mitte des Jahres. Von Juli bis Dezember reduzierten sich die Rohölpreise um 73 Prozent und schlossen das Jahr bei 40 US-Dollar/Barrel ab. Für 2008 wurde ein mittlerer Weltmarktpreis von 91 US-Dollar pro Barrel Rohöl errechnet. In 2007 lag das Jahrespreismittel noch bei 74 US-Dollar/Barrel.

Die Produktion im produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 und 2008 war, ist in der zweiten Jahreshälfte 2008 massiv eingebrochen.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen alle Wirtschaftsbereiche positiv zum Wachstum bei. Das produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister verzeichneten allerdings deutlich niedrigere Zuwachsraten als 2007. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes stieg um 0,7% (nach + 5,2% im Jahr 2007), die des Bereichs Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister um 1,7% (2007: + 3,6%). Positiv entwickelt hat sich erneut das Baugewerbe, das seine Wirtschaftsleistung um 3,3% steigern konnte. (Quelle Statistisches Bundesamt Deutschland, Pressemitteilung Nr. 016 vom 14.01.2009)

### **Märkte der AGO AG Energie + Anlagen im Einzelnen**

Die Ölpreisentwicklung des Jahres 2008 und der Gaslieferstopp Anfang 2009 haben Industrieunternehmen wieder die fatale Abhängigkeit von Gas und Öl aufgezeigt. Viele suchen zunehmend nach umweltfreundlichen Alternativlösungen

ihre Unternehmen zu versorgen. Allerdings hat die Automobil- und Finanzkrise die Verhandlungszeiten für Contracting-Projekte erheblich verlängert. Wie der stark steigende Ölpreis im ersten Halbjahr 2008 gezeigt hat, sind viele Unternehmen von Industrierversorgern abhängig. Die AGO AG Energie + Anlagen hat seit 2008 durch das bisher einmalige Joint-Implementation-Projekt und die damit entstehenden Emissionshandelszertifikate einen klaren Wettbewerbsvorteil für die Industrierversorgung mit Biomasse. Die AGO AG Energie + Anlagen zeigt die Alternativen zu konventionellen Energieträgern sowie auch energieeffizienzsteigernden Optionen auf. Unter diese Rubrik fällt neben Standortanalysen auch der Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Gerade Italien bietet hohes Potenzial Industrieunternehmen durch eine Contractinglösung mit dem benötigten Medium Wärme und/oder Kälte zu versorgen. Aufgrund der italienischen Gesetzgebung wird der Einsatz von regenerativen Brennstoffen besonders gefördert. Durch die Gründung der AGO ENERGIA S.r.l., Turin, kann somit der italienische Markt vor Ort bedient werden. Südafrika befindet sich im Aufbruch. Die AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt dient als Vertriebsniederlassung der AGO AG Energie + Anlagen. Hier werden Projekte akquiriert und bestehende Kundenkontakte gepflegt. Als primäre Technologie werden industrielle Lösungen der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zum Einsatz kommen. Seit Sommer 2008 werden ferner mehrere Projektpotenziale mit einem norwegischen Partner verfolgt. Es handelt sich um Biomasseprojekte und durch die Meeresnähe vor allem um große Wärmepumpenkonzepte.

### Gesamtaussage zur Marktentwicklung

Das Beratungsgeschäft der AGO AG Energie + Anlagen konnte 2008 weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Projektentwicklung und Projektumsetzung hat die Nachfrage 2008 deutlich angezogen. Das Angebotsvolumen wurde gegenüber dem Vorjahr vervielfacht. Durch die anfängliche Konzentration auf die Automobilindustrie wurde die Auftragsumsetzung sehr früh in 2008 gehemmt. Die aktuelle Angebotsstruktur ist sehr breit gefächert. Mit über zwei Dutzend laufenden Angeboten und dem Alleinstellungsmerkmal Emissionszertifikate differenziert sich die AGO AG Energie + Anlagen deutlich zum Wettbewerb.

## 2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage und wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft und der Unternehmensbereiche

#### Umsatz

Der Umsatz der AGO AG Energie + Anlagen lag mit EUR 19,4 Mio. (i. V. EUR 41,3 Mio.) abrechnungsbedingt und durch Projektverschiebungen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtleistung beträgt jedoch EUR 30,9 Mio. (i. V. EUR 40,9 Mio.). Die AGO AG Energie + Anlagen plant nicht große Wachstumsraten in der Anlagenerstellung zu verzeichnen, viel mehr im Anlagenbetrieb durch Betriebsgesellschaften der einzelnen Biomasseheiz(kraft)werke. Auffällig ist die sehr starke Steigerung des Umsatzes im Unternehmensbereich Beratung (EUR 0,7 Mio., i. V. EUR 0,3 Mio.). Dies resultiert aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Umsatz:

	2008 TEUR	2007 TEUR	Ver- änderung %
Umsatz	19.369	41.329	-53,1%
Inland	19.133	32.093	-40,4%
Ausland	236	9.236	-97,4%

Die Auslandsaktivitäten der AGO AG Energie + Anlagen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Durch die fehlende Abrechnung eines großen Projektes in 2008 ist dieser Trend in den Umsatzzahlen allerdings noch nicht ersichtlich.

Umsätze je Unternehmensbereich:

	2008 TEUR	2007 TEUR	Ver- änderung %
Beratung	673	293	129,7%
Projekt	11.754	35.649	-67,0%
Service	6.942	5.387	28,9%

#### Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit EUR -0,6 Mio. (i. V. EUR 0,3 Mio.)

bedingt durch fehlende Verumsatzung negativ. Dies begründet sich in der Tatsache, dass viele Aufträge, welche im Jahr 2008 begonnen wurden, bis zum Jahreswechsel nicht endgerechnet wurden. Die unfertigen Bestände betragen EUR 13,8 Mio. (i. V. EUR 5,4 Mio.) Durch die allgemein schwierige Wirtschaftslage kam es im Jahr 2008 zu Terminverschiebungen. So konnten bereits beauftragte Projekte nicht planmäßig ausgeführt und somit auch nicht endgerechnet werden. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) betrug 2008 -7,01 % (i. V. -6,24 %). Die Eigenkapitalquote sank von 46,16 % im Jahr 2007 auf 43,67 % im Jahr 2008.

#### **Auftragseingang**

Der Auftragseingang des Jahres 2008 lag mit EUR 53,4 Mio. deutlich über dem Plan von EUR 42,5 Mio. Hieraus ist ersichtlich, dass sich die AGO AG Energie + Anlagen auf gutem Kurs befindet.

#### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind mit TEUR 174 (i. V. TEUR 68) angestiegen. In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich die AGO AG Energie + Anlagen weiter auf die Umsetzung wirtschaftlicher neuer Energieversorgungskonzepte und Marktnischen vor allem im Bereich der Kältetechnik. So konnte 2008 die erste Ammoniak/Wasser Absorptionskältemaschine ausgeliefert werden.

#### **Personalintensität**

Mit 134 (Stand 31.12.2008, i. V. 127) ist die Mitarbeiterzahl 2008 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Unternehmen werden zwölf Auszubildende (i. V. neun) beschäftigt. Die Personalsteigerung resultiert aus der Erweiterung des Personals im Bereich Service, Auslandsmarktbearbeitung sowie dem Controlling. Um interne Prozesse weiter und stetig zu verbessern wurde der KAIZEN-Ansatz 2008 weiter verfolgt und entsprechende Weiterbildungen der Mitarbeiter durchgeführt.

Der Schulungsaufwand ist mit TEUR 81 (i. V. TEUR 70) über dem Vorjahresniveau und zeigt deutlich die Strategie das Know-how der Mitarbeiter stetig zu steigern.

#### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist mit EUR 6,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,0 Mio.) leicht angestiegen. Der Posten Personalaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit EUR 5,3 Mio. und Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung mit EUR 1,0 Mio. zusammen.

#### **Qualitätsmanagementsystem**

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Jahr 2008 überarbeitet. Die AGO AG Energie + Anlagen ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und hat das Überwachungsaudit im September 2008 wieder erfolgreich abgelegt.

#### **Aufwand für Material und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand ist mit EUR 21,9 Mio. (i. V. EUR 33,6 Mio.) in Bezug zur Gesamtleistung auf 74,0% (i. V. 82,1%) gesunken. Der darin enthaltene Anteil an bezogenen Leistungen ist mit EUR 2,3 Mio. (i. V. EUR 4,6 Mio.) von 11,2 % im Vorjahr auf 7,6% rückläufig.

#### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten von EUR 2,1 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,8 Mio.) deutlich angestiegen. In den Vertriebskosten sind mit nennenswertem Anteil die Kosten für die Angebotserstellung und noch nicht in Umsetzung befindlichen Biomasseprojekte enthalten. Auch Markenanmeldegebühren sowie Rechts- und Beratungskosten für Marken in Höhe von EUR 0,1 Mio. gehören zu diesem Posten. Um weitere Projekte, vor allem auch auf ausländischen Märkten zu akquirieren wurde die Reisetätigkeit ausgedehnt. Die daraus resultierenden Tätigkeiten vor Ort führten zu höheren Vertriebskosten als im Vorjahr.

#### **Unternehmensbereich Beratung**

Das Beratungsumfeld hat sich in 2008 mit einer Umsatzsteigerung von über 130 % sehr positiv entwickelt. Durch den Verkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten konnte hier zusätzlicher Umsatz generiert werden.

## Unternehmensbereich Projektentwicklung und Projektumsetzung

### Projektentwicklung und Umsetzung

Der massive Umsatzrückgang 2008 zeigt, wie die Automobilkrise und Projektverzögerungen sich im HGB Ergebnis ausdrücken. Ein Großprojekt in Stuttgart hat sich über mehrere Monate verzögert und fehlt gegenüber der ursprünglichen Beauftragung mit mehreren Mio. Euro im Umsatz 2008. Die Vertragsabschlüsse von Biomasseprojekten haben sich durch die Marktentwicklung erheblich verzögert. Bestehende Verträge von Automobilzulieferern wurden gekündigt und die entstandenen Kosten vergütet. Durch den hohen Auftragsengang 2008 und der im Vergleich zum Vorjahr vervielfachten Anzahl an offenen Angeboten ist in 2009 mit einem deutlichen Umsatzanstieg zu rechnen.

Die operative Tätigkeit konzentrierte sich folglich überwiegend auf Projekte, die für unsere Kunden errichtet wurden. Markant im Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung ist durch das Projekt Serres der erhebliche Rückgang des Auslandsanteiles von EUR 9,2 Mio. Umsatz 2007 auf EUR 0,2 Mio. Umsatz 2008. Der Inlandsumsatz von EUR 19,1 Mio. war stark von positiven abgewickelten BHKW und Kälteprojekten geprägt.

### Service

Das Servicegeschäft verbucht mit einem Umsatz von EUR 6,9 Mio. (i. V. EUR 5,4 Mio.) wie bereits im vergangenen Jahr ein Wachstum. Der Trend, welcher sich bereits über Jahre entwickelt, hat sich auch 2008 fortgesetzt. Durch stetigen Bestandskundenkontakt und Kapazitätserweiterungen im Servicebereich konnten mehr Aufträge abgewickelt werden und somit mehr Umsatz generiert werden.

## 2.2 Finanzlage

### Finanzierungsanalyse

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, d. h. die langfristige Finanzierung der Gebäudeaufstockung in Kulmbach wurde planmäßig 2008 getilgt. Zur langfristigen Finanzierung der Investitionen in Biomasseheizkraftwerken

wurden Inhaberschuldverschreibungen mit sieben Jahren Laufzeit über EUR 2,5 Mio. im Jahr 2006 aufgenommen. Da es sich um subordinated bonds handelt, werden diese im Rating anteilig als Eigenkapital bewertet.

### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich unter ratingorientierter hälftiger Anrechnung der Inhaberschuldverschreibungen zum Eigenkapital von 0,95 im Vorjahr auf 1,05 erhöht.

### Summe Zahlungsmittel

Die flüssigen Mittel sind mit EUR 5,6 Mio. (i. V. EUR 5,4 Mio.) leicht gestiegen.

### Entstehung der Wertschöpfung

	2008 TEUR	2007 TEUR	Ver- änderung %
Betriebsleistung	30.926	42.488	-27,2
Vorleistungen	25.442	36.377	-30,1
Nettowertschöpfung	5.484	6.111	-10;3

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die von der AGO AG Energie + Anlagen im Geschäftsjahr erbrachten Betriebsleistungen (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen) abzüglich der Vorleistungen. Im Rahmen der Nettowertschöpfung werden die Abschreibungen ebenso wie der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Vorleistungen angesehen.

### Verteilung der Wertschöpfung

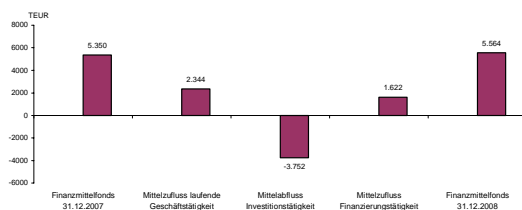
	2008 TEUR	2007 TEUR	Ver- änderung %
Personalaufwand	6.252	6.007	4,1
Steuern, Zinsergebnis	-26	-336	-92,3
Jahresergebnis	-742	-707	5,0
Kosten Börsengang	0	1.147	100,0
Nettowertschöpfung	5.484	6.111	-10,3

Mit der Verteilungsrechnung wird der Anteil der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten ausgewiesen.

## Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

Die AGO AG Energie + Anlagen investierte im Geschäftsjahr 2008 in Sachanlagen insgesamt EUR 2,0 Mio. (i. V. EUR 0,2 Mio.). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Vermietvermögen in Höhe von EUR 1,6 Mio. und einen Prüfstand sowie die erste AGO-Kältemaschine „ago-congelo“ (insgesamt EUR 0,2 Mio.). In Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr EUR 0,1 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.) investiert. Gründe hierfür waren die Gründung der AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien, der AGO Engery (PTY) Ltd., Kapstadt/Südafrika, der AGO Betriebs GmbH, Kulmbach.

## Liquiditätsanalyse



Der Liquiditätszufluss wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert. Die Investitionen wurden durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit gegenfinanziert.

## 2.3 Vermögenslage der Gesellschaft

### Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme ist mit EUR 24,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 24,5 Mio.) nahezu unverändert.

Bei den Vermögenspositionen ist zwar das Anlagevermögen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Wesentlichen aufgrund von Darlehensgewährungen gestiegen, aber in etwa gleicher Höhe konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückgeführt werden.

Das Eigenkapital hat sich entsprechend dem Verlust des laufenden Geschäftsjahres reduziert. Auch die Rückstellungen haben sich insbesondere durch verringerte projektbezogene Rückstellungen reduziert. Dagegen sind die sonstigen Verbindlichkeiten durch Refinanzierung von Investitionen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen.

## Erläuterung von Unternehmensgründungen

Am 15.1.08 wurde die AGO ENERGIA S.r.l. Turin/Italien gegründet. Die AGO AG Energie + Anlagen hält 55% der Anteile an der Gesellschaft.

Im September wurde die AGO Energy (PTY) Ltd., Kapstadt/Südafrika, als 100-prozentiges Tochterunternehmen gegründet.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Erläuterung zum Zahlenwerk der AGO AG Energie + Anlagen zeigt, dass wir trotz negativem Ergebnis 2008 optimistisch und strategisch gut gerüstet in das Jahr 2009 gehen.

Die Erläuterungen zum Zahlenwerk der AGO AG Energie + Anlagen zeigen, dass der Verlust 2008 nicht Ausdruck einer schlechten Geschäftssituation ist. Vielmehr sind wegen der laufenden Projekte im unfertigen Bestand nur die Herstellungskosten aktivierungsfähig und nicht der entsprechende Gewinnanteil. Das führt unweigerlich zu einer unzureichenden Deckung der Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten.

Die Projektorientierung der AGO AG Energie + Anlagen mit dem Strategiewechsel zu Betreiberprojekten ist langfristig ausgelegt. Wir konnten wie geplant in 2007 nach dem Börsengang bereits mehrere Projekteingänge zum Betrieb und der Erweiterung von Biomasseheiz(kraft)werken vermelden und liegen diesbezüglich im positiven Ausblick der künftigen Geschäftsentwicklung damit im Planungsraum.

## 3 Risiko- und Chancenbericht und künftige Entwicklung der Gesellschaft

### 3.1 Risikobericht

#### Risikomanagementsystem

Das Projektgeschäft ist durch besondere Risiken gekennzeichnet, was eine risikoorientierte Unternehmenssteuerung bedingt. Ziel der AGO Risikopolitik ist es, ein proaktives Risikomanagement zu betreiben. Mittels eines Risikofrüherkennungs- und Risikoüberwachungssystems soll eine zeitnahe, qualifizierte und quantifizierte Identifizierung aller Risikopotenziale erreicht werden. Die Risikosteuerung als Managementaufgabe führt die Geschäftsbereichsentwicklung anhand der knappen Ressource Kapitalausstat-

elektronische  
Kopie

tung im Spannungsfeld Risiko und Renditeerwartung. Das Risikocontrolling obliegt in klarer Funktionstrennung dem Controlling. Es werden monatliche Risikoberichte erstellt. Die Risikobewertung der Projekte innerhalb der Gesellschaft erfolgt wöchentlich fortlaufend.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden alle Kunden grundsätzlich mit Hermes Kreditversicherungen abgesichert.

### **Einzelrisiken**

Die AGO AG Energie + Anlagen hatte einem Kunden 2006 in München Zahlungsaufschub gewährt, da dieser seine Projektanschlussfinanzierung noch nicht abgeschlossen hat. Die Forderung gegenüber diesem Kunden ist bei Euler Hermes kreditversichert. Der o. g. Kunde tilgt seit Oktober 2007 seine Verbindlichkeiten der AGO AG Energie + Anlagen gegenüber in Raten. Die Tilgung wurde in 2008 jedoch noch nicht abgeschlossen.

Über die vertragliche Wärmepreisanpassung des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt GmbH, Alperstedt, konnte keine Einigung erzielt werden. Die Forderung ist nun gerichtsanhängig. Das Rechtsgutachten unseres Anwaltes bestätigt uns jedoch gute Durchsetzungschancen. Sollte trotzdem die Preisanpassung nicht durchgeführt werden können, hätte dies weitere Verluste bei der Tochtergesellschaft zur Folge. Die Rückzahlung des von der AGO AG Energie + Anlagen gewährten Darlehens in Höhe von EUR 4,2 Mio. wäre dann evtl. nicht in voller Höhe gewährleistet.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Umsätze der AGO AG Energie + Anlagen werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern der industriellen Energieversorgung erzielt. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Prognosen für 2009 ist mit einem Rückgang der Investitionsbereitschaft, vor allem im Bereich der Automobilhersteller zu rechnen. Da diese Unternehmen jedoch nunmehr nur im geringen Maß zum Zielklientel der AGO AG Energie + Anlagen gehören, ist hier mit einem geringen Ausfallrisiko zu rechnen. Der Fokus des Unternehmens liegt auf dem internationalen Mittelstand. Die Aufgrund des Investitionsstauens im Bereich Industrieenergieversorgung und der schwankenden Energiekosten, welche Energieeffizienzmaß-

nahmen und den Umstieg zu regenerativen Energieträgern forcieren, sehen wir derzeit noch keine wesentlich negativen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft der Gesellschaft, wenn die europäische Wirtschaft wie prognostiziert in eine Rezession geht.

### **Branchenrisiken**

Mit dem Kerngeschäftsfeld industrielle Energieversorgung sind wir breit aufgestellt. Es besteht keine Abhängigkeit zu einer bestimmten Branche. Aus diesem Grund geht das Geschäft der AGO AG Energie + Anlagen zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung auf die AGO AG Energie + Anlagen von untergeordneter Bedeutung sind. Die Technologiebreite der Energieversorgung ermöglicht es der AGO AG Energie + Anlagen flexibel sich den Marktentwicklungen anzupassen. Auch die Internationalisierung des Unternehmens, zur Nutzung von nationalen Sonderkonjunkturen, trägt zur breiten Streuung der Risiken bei.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

Das Wachstum der AGO AG Energie + Anlagen ist ausgerichtet auf die Projektentwicklung im Bereich der Industrieversorgung. Ein wichtiges Risikoabsicherungsfeld ist die langfristige Bonitätsbewertung von Industriekunden. Diese wird wie im Projektgeschäft über Kreditversicherungen abgeprüft und eingedeckt. Der Zugang zu Refinanzierungen für die Projektentwicklung ist die strategisch wichtigste Aufgabe.

### **Risiken aus langfristigen Aufträgen**

Als besondere Stärke der AGO AG Energie + Anlagen werden Projekte in erheblich kürzerem Zeitablauf abgewickelt als marktüblich.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Projektrefinanzierungen werden prinzipiell parallel zu den Projektlaufzeiten besichert. Somit sind die finanzwirtschaftlichen Risiken eingegrenzt.

### **Rechtliche Risiken**

Wie im Projektgeschäft üblich sind einige wenige Klagen anhängig. Es handelt sich hierbei um strittige Vergütungsansprüche und strittige Gewährleistungsfragen. Die hieraus entstehenden

Risiken sind mit Wertberichtigungen und Rückstellungen abgesichert.

### **Personalrisiken**

Die AGO AG Energie + Anlagen ist auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Im Kreise der Leistungsträger der Gesellschaft besteht seit Jahren kaum Fluktuation. Im Wachstum der nächsten Jahre ist die AGO AG Energie + Anlagen aber darauf angewiesen, im sich verstärkenden Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bei rückläufiger Ausbildung technisch hochqualifiziertem Personals sich personell zu verstärken. Dem begegnet die AGO AG Energie + Anlagen mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potenzieller Arbeitgeber auszubauen. Neben der Ausbildung eigener Fachkräfte und Förderung der Mitarbeiterpotenziale wird der Personalmarkt stetig beobachtet. Auch durch die Ehrung als einer der besten 100 mittelständischen Arbeitgeber im Januar 2009 hat sich das Interesse an der AGO AG Energie + Anlagen erhöht.

### **Risiken aus dem Immobilienvermögen**

Das Immobilienvermögen der AGO AG Energie + Anlagen und ihrer Beteiligungen beschränkt sich auf eigengenutzte Kraftwerke und Geschäftsräume. Es besteht damit keine Abhängigkeit vom Immobilienmarkt.

### **Umweltrisiken**

Umweltrisiken bestehen in einem geringen Umfang durch die eingesetzten Fluide und Öle in den Anlagen der AGO AG Energie + Anlagen. Diesen Risiken wird durch Gefahrstoffanalysen und Arbeitsanweisungen begegnet. Die Risikobegrenzung erfolgt durch regelmäßige Unterweisung und Umwelthaftpflichtpolizen.

### **Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung**

Das wesentliche Risiko der AGO AG Energie + Anlagen ist der Zahlungsausfall des Projektes in München mit monatlicher Tilgung, welches nicht planmäßig 2008 abgeschlossen wurde. Über die vertragliche Wärmepreis Anpassung des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt konnte keine Einigung erzielt werden. Die Forderung ist nun gerichtsanhängig. Das Rechtsgutachten unseres

Anwaltes bestätigt uns jedoch gute Durchsetzungschancen. Sollte trotzdem die Preisanpassung nicht durchgeführt werden, hätte dies weitere Verluste bei der Tochtergesellschaft zur Folge. Die Rückzahlung des von der AGO AG Energie + Anlagen gewährten Darlehens in Höhe von EUR 4,2 Mio. wäre dann evtl. nicht in voller Höhe gewährleistet. Über dieses Risiko hinausgehend setzt sich das Risikoprofil der AGO AG Energie + Anlagen überwiegend aus jenen Risiken zusammen, die mit unserem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind.

### **Rating des Unternehmens**

Das Rating der Gesellschaft lag 2008 unverändert von Standard & Poors bei BBB- und Moody's Baa3.

## **3.2 Prognose-/Chancenbericht**

### **Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren**

Aufgrund der sich in 2008 ankündigenden Krise hat die AGO AG Energie + Anlagen mit ihrer Technologiebreite ein ideales Instrument um erfolgreich den schwierigen anstehenden Jahren zu begegnen. Die zu erwartenden öffentlichen Investitionen können wir mit über 160 bereits ausgeführten Projekten als erfolgreicher, markt-bekannter BHKW Projektpartner abgreifen. Mit dem Joint-Implementation-Emissionshandelsprojekt haben wir für kommunale und industrielle Anwendungen eine konkurrenzlos wirtschaftliche Biomassealternative zur Wärmeversorgung. Mit dem erfolgreichen Start in Italien sind wir gut in dem Land der höchsten Einspeisevergütung für Biostrom vertreten. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung mit großen Kältemaschinen und Wärmepumpen sind wir ein idealer Partner im Wachstumsmarkt Norwegen. Durch die AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt (Südafrika) in Vertriebskooperation mit Dematech wird der afrikanische Markt der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung bearbeitet. Für ein zweites Projekt in Südafrika haben wir bereits den Planungsauftrag erhalten.

### **Chancen aus der Gründung der AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien, im Jahr 2008**

Italien hat einen entwickelten Markt für regenerative Wärmeerzeugung und regenerative Stro-

merzeugung mit einem Anteil von 7,2% an der gesamten Energieerzeugung. Das politische Ziel ist es, bis 2012 einen Anteil von 22 % zu erreichen.

Die Erzeugungsdichte liegt allerdings noch weit hinter der Deutschlands und Österreichs, wengleich ähnlich hohes Biomassepotenzial besteht. Seit Jahresbeginn 2008 war die AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien, aktiv am Markt tätig. Nach mehreren Messeauftritten und effektiver Öffentlichkeitsarbeit wurde das erste Projekt planungsgemäß in 2008 in die Genehmigung geführt. Es stehen zahlreiche weitere Projekte zur Genehmigung in 2009 an. Die AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien hat aus heutiger Sicht im Marktantritt unsere Erwartungen übertroffen.

#### **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft und der Branchen der AGO AG Energie + Anlagen**

Die Weltwirtschaft soll in den folgenden Jahren unter einem deutlichen Rückgang leiden. Der Bereich Energieversorgung wird je nach Branchenentwicklung unterschiedliche Tendenzen zeigen. Durch die hohe Bandbreite der Technologiemöglichkeiten und regionalen Sondereffekte sind dies noch immer gute Rahmenbedingungen für die AGO AG Energie + Anlagen.

#### **Erwartete Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Kennzahlen**

Die Auslastungssituation zum Jahreswechsel ist befriedigend. Die Anzahl der Projekte, die nach dem Jahreswechsel kurz vor Vertragsabschluss stehen, ist erheblich höher als in den Vorjahren. Der Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen geht davon aus, dass der Umsatz 2009 deutlich ansteigen wird, und sich der Ertrag wesentlich verbessern wird.

#### **Erwartete Finanzlage**

Für die Finanzierung stehen der AGO AG Energie + Anlagen neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von EUR 5,6 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2008 nicht ausgenutzte Kreditlinien über EUR 2,3 Mio. zur Verfügung. Zur Finanzierung von Akquisitionen und Projektentwicklungen wird die AGO AG Energie + Anlagen auf das jeweils mögliche Finanzinstrument zurückgreifen. Kleinere Projektentwicklungen und Akquisitionen werden aus dem laufenden Cash-

flow getragen werden. Langfristige Projekte werden langfristig refinanziert werden.

#### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die AGO AG Energie + Anlagen wird selektiv aus den vielfältigen Technologiemöglichkeiten und geografischen Märkten Projekte akquirieren. Wir sind davon überzeugt, dass die AGO AG Energie + Anlagen sehr gut aufgestellt ist, um erfolgreich durch die zu erwartenden Krisenjahre zu gehen.

#### **3.3 Nachtragsbericht**

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2008 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

#### **3.4 Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG**

Die caverion GmbH, Stuttgart, ist beherrschendes Unternehmen der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach.

Wir erklären, dass die AGO AG Energie + Anlagen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen in Sinne von § 312 Abs. 1 S. 2 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kulmbach, 6. April 2009

AGO AG Energie + Anlagen  
Der Vorstand

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

elektronische  
Kopie

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Punkt 3.1 Risikobericht „Einzelrisiken“ und „Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens – in Abhängigkeit vom Ausgang des Klageverfahrens bei der Tochtergesellschaft – gegebenenfalls nicht in voller Höhe gewährleistet ist.

Stuttgart, 7. April 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ  
Wirtschaftsprüfer

Christoph Lehmann  
Wirtschaftsprüfer